

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Per E-Mail:
[situationssdienst@stadt.leverkusen.de](mailto:sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de)

Leverkusen, 23.05.2018

Null Toleranz gegenüber religiöser Intoleranz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und der zuständigen Gremien:

Der Stadtrat möge beschließen:

„Der Stadtrat fordert das Schulamt Leverkusen auf, eine Leverkusen weite Kampagne zur Deradikalisierung muslimischer Jugendlicher nach dem Vorbild der Berliner Projekte „Hayat“ und „Violence Prevention Network“ zu führen und hinsichtlich des Kostenaufwandes uns mögliche Angebote von Vereinen zu prüfen.

Ziel dieses Kampagne für mehr religiöse Toleranz in Leverkusen soll es sein, muslimische Jugendliche zu deradikalisieren und im Umgang mit Schülern anderer Religionen zu schulen.“

Begründung:

In jüngerer Vergangenheit berichteten diverse Zeitungen von Morddrohungen gegen nichtmuslimische Kinder an Grundschulen durch muslimische Mitschüler. Die Bildzeitung berichtete in diversen reißerischen Artikeln über die stetig wachsende religiöse Intoleranz an bundesdeutschen Grundschulen.

Wir sind der Auffassung, dass Projekte wie „Schule ohne Rassismus“ der Problematik religiöser Konflikte bei schulpflichtigen Kindern keineswegs ausreichend entgegenwirken. Zur Wahrung der kulturellen Stabilität und des religiösen Miteinanders in Leverkusen bedarf es einer entschiedenen Forderung nach religiöser Toleranz durch die Stadtverwaltung in Leverkusen.


Markus Beisicht

PRO NRW-Ratsgruppe